

HERRN UNIV.-PROF. DR. HELFRIED MOSTLER  
ZUM 50. GEBURTSTAG

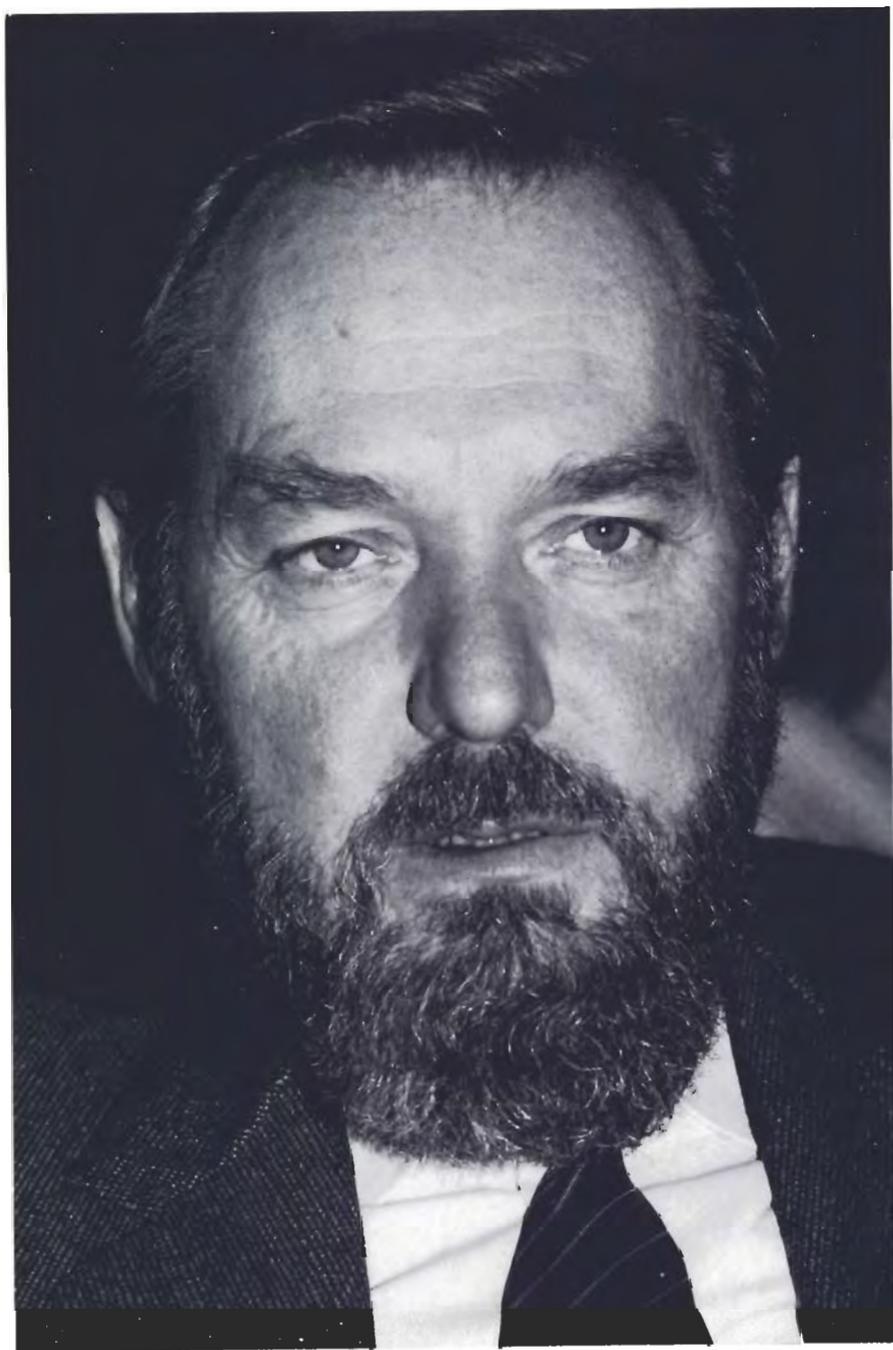
Prof. Dr. Helfried Mostler kann nach 27 Jahren intensiver Beschäftigung mit der Geologie – 1957 begann er das Geologiestudium an der Universität Graz – auf ein Opus verweisen, das eigentlich bereits einem Lebenswerk gleichkommt. Mit über 130 Arbeiten auf den Gebieten der regionalen Geologie und Tektonik, Lagerstättenkunde und angewandten Geologie, Stratigraphie und Mikropaläontologie wird ein äußerst breites Spektrum abgedeckt, wozu heute nur mehr wenige Erdwissenschaftler fähig sind. Dies mag seinen Grund einerseits in der vielseitigen und fundierten Ausbildung an der Grazer Schule haben, andererseits aber auch in der staunenswerten Arbeitsintensität und Initiative des Jubilars. Als wir im Jänner dieses Jahres zusammen mit Prof. Mostler seinen Fünzfziger feierten, meinte ein Tischredner, Mostler sei wohl einer der wenigen Ordinarien, die auch die Wochenenden am Institut verbringen . . .

Mit der Dissertation in den Schieferbergen des Großarl- und Kleinarltales und den Problemen der Salzach-Längstalstörung begann für Mostler seine Innsbrucker Zeit. Hier konnte sich seine wissenschaftliche Tätigkeit unter Prof. Heißel frei und breit entfalten. Noch geprägt durch die Grazer Schule konzentrierte sich dann zunächst sein Interesse auf den Westabschnitt der Nördlichen Grauwackenzone. Wenn man heute den komplexen Bau und die Stratigraphie dieser für einen Kalkalpengeologen eher entmutigenden Gegend besser versteht, so ist das im wesentlichen ein Verdienst von Mostler. Ihm ist es gelungen, auch durch den geschickten Einsatz von Dissertanten, in relativ kurzer Zeit Licht in diese bislang eher dunkle Ecke der Geologie von Tirol und Salzburg zu bringen. Besonders durch die Anwendung der Conodontenstratigraphie – Mostler war damals damit wohl einer der ersten im alpinen Raum – war es möglich, die Gesteinsserien zu ordnen und die Lagerungsverhältnisse zu entwirren. Mit der Arbeit „Struktureller Wandel und Ursachen der Faziesdifferenzierung . . .“ setzte sich dann eine moderne geodynamische Betrachtungsweise durch, die sich später auch auf seine Mitarbeiter äußerst befruchtend auswirkte.

Die Anwendung der mikropaläontologisch-stratigraphischen Arbeitsweise in der Trias brachte ihm in der Folge internationale Anerkennung. Hier konnte er eine Vielzahl neuer Gattungen und Arten von Conodonten, Echinodermaten, Poriferen und insbesondere Radiolarien erstellen, wobei sich die Zusammenarbeit mit Heinz Kozur sehr fruchtbar auswirkte. Hauptanliegen sind ihm dabei aber immer palökologische Fragen oder die stratigraphische Verwertbarkeit der Mikrofossilien.

Die Organisation des Triassymposiums 1972 in Innsbruck durch Mostler ermöglichte dazu einen ersten wesentlichen internationalen Gedankenaustausch. In diese Zeit fällt auch die Gründung der Innsbrucker Hauszeitschrift (Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck) durch Mostler. Bis heute setzt er unermüdlich sein Organisationstalent dazu ein, diese Zeitschrift finanzieren zu können. Die „Geologisch-Paläontologischen Mitteilungen Innsbruck“ haben sich gerade durch ihren mikropaläontologisch-stratigraphischen Schwerpunkt sehr rasch einen festen Platz unter den einschlägigen Zeitschriften erobern können.

Eine geheime Liebe Mostlers ist die Lagerstättengeologie. Vor allem durch das geologische Verständnis und die Einbindung der Lagerstättenausbildung in geodynamische Vorgänge gingen und gehen von seinen Arbeiten wesentliche Impulse aus. Insider wissen, daß ihm da noch sehr viel am Herzen liegt. Schon früh konnte Mostler mit seinen Arbeiten über die Pb-Zn-Vererzungen in den permischen Tregiovo-Schichten die Aufmerksamkeit auch außerhalb der österreichischen Grenzen auf sich lenken. Bei der Bearbeitung der vielen kleinen Lagerstätten der Nördlichen Grauwackenzone war ihm die detaillierte Kenntnis der stratigraphischen Verhältnisse von großem Vor-



teil. Durch die Mitarbeit an einem internationalen Pb-Zn-Projekt der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe in Hannover war es ihm möglich, die großen nord-amerikanischen Lagerstätten des Mississippi-Valley-Typs zu studieren, um dann auch die alpinen Pb-Zn-Lagerstätten von dieser Seite her zu beleuchten.

Seit seiner Tätigkeit am Geologischen Institut der Technischen Hochschule in Graz hat Mostler sich auch immer wieder mit praktischen geologischen Problemen beschäftigt. Hier sind besonders seine vielfältige Gutachtertätigkeit oder auch die Durchführung von gerade in letzter Zeit sich häufenden Rohstoffprojekten anzuführen.

Mostler ist ein begeisterter und begeisternder Hochschullehrer, der mit schier unendlicher Energie und Geduld den Studenten „geologisches Denken“ beizubringen versucht. Hier kommt den Studenten in den Vorlesungen und Exkursionen natürlich sehr seine außergewöhnliche Vielseitigkeit zugute. Gerade bei Exkursionen erinnern wir uns immer wieder gerne an Aufschlüsse, wo beispielsweise ein Bogen von der Conodontenstratigraphie bis hin zum Porenwasserdruck und Rutschungen und deren Sanierungsmöglichkeiten gespannt wurde.

Mostler wurde 1978 zum Ordinarius in Innsbruck berufen; bereits vorher erhielt er mehrere Auszeichnungen (zweimal Dr.-Theodor-Körner-Preis, Preis des Landes Salzburg). Als sehr unbürokratischer Leiter des Instituts ist es Prof. Mostler gelungen, das familiäre Institutsklima aufrechtzuerhalten und eine anregende Arbeitsatmosphäre zu schaffen. Durch die geschickte Konzipierung von Projekten ist es ihm möglich, die Institutsangehörigen an gemeinsamen Forschungsaufgaben zu interessieren, um so gezielt der Weiterentwicklung der Innsbrucker Schule zu verhelfen. Wir dürfen die Hoffnung aussprechen, daß Prof. Mostler auch weiterhin mit seiner Begeisterung für die Wissenschaft, seiner Initiative und Arbeitsintensität unser Institut zu einer Stätte vielseitiger und solider Forschung und Lehre ausbaut.

Herzliche Glückwünsche zum 50. Geburtstag!

Rainer Brandner

#### Verzeichnis der wissenschaftlichen Arbeiten

##### 1. Geologisch-tektonische Arbeiten

- 1) Geologie der Berge des vorderen Großarl- und Kleinarl-Tales (Salzburg). – Verh. Geol. B.-A., 1963, 132–135, Wien 1963.
- 2) Einige Bemerkungen zur Salzach-Längstalstörung und den sie begleitenden Gesteinen. – Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud., 14 (1963), 185–196, 1 Taf., Wien 1964.
- 3) Geologische Aufnahmen 1965 auf Blatt St. Georgen (124/3). – Verh. Geol. B.-A., 1966, A32–A33, Wien 1966.
- 4) AL-HASANI, N. & MOSTLER, H.: Zur Geologie der Spießnägel südlich Kirchberg (Nördliche Grauwackenzone, Tirol). – Veröff. Univ. Innsbruck, 9, Alpenkundl. Stud., 5, 5–26, 15 Abb., Innsbruck 1969.
- 5) BAUER, F. K., LOACKER, H. & MOSTLER, H.: Geologisch-tektonische Übersicht des Unterpinzgaues, Salzburg. – Veröff. Univ. Innsbruck, 13, Alpenkundl. Stud., 6, 30 S., 7 Abb., 1 Beil.-Taf., Innsbruck 1969.
- 6) Struktureller Wandel und Ursachen der Faziesdifferenzierung an der Ordoviz/Si-

- lur-Grenze in der Nördlichen Grauwackenzone (Österreich). — Festbd. Geol. Inst., 300-Jahr-Feier Univ. Innsbruck, 507–522, 5 Abb., Innsbruck 1970.
- 7) Bericht über geologisch-petrographische Untersuchungen in der Grauwackenzone des Zeller Raumes. — Geol. Tiefbau der Ostalpen, 2 (1974), 12–13, Graz–Innsbruck–Salzburg–Wien (vervielf. Manus.) 1975.
  - 8) BECHSTÄDT, Th., BRANDNER, R. & MOSTLER, H.: Das Frühstadium der alpinen Geosynklinalentwicklung im westlichen Drauzug. — Geol. Rdsch., 65, H. 2, 616–648, 8 Abb., Stuttgart 1976.
  - 9) BECHSTÄDT, Th. & MOSTLER, H.: Riff-Becken-Entwicklung in der Mitteltrias der westlichen Nördlichen Kalkalpen. — Z. dt. Geol. Ges., 127, 271–289, Hannover 1976.
  - 10) HOSCHEK, G. & MOSTLER, H.: Jahresbericht über das Jahr 1975. — Ber. geol. Tiefbau Ostalpen, 3 (1975), 47–50, 1 Abb., Wien (Zentralanst. Meteorologie u. Geodynamik) 1976.
  - 11) BECHSTÄDT, Th., BRANDNER, R., MOSTLER, H. & SCHMIDT, K.: Middle Triassic Block Faulting of the Eastern and Southern Alps. — [In:] CLOSS, H., ROEDER, D. & SCHMIDT, K.: Alps, Apennines, Hellenides, 98–103, 3 Abb., Stuttgart (Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung) 1978.
  - 12) HOSCHEK, G., KIRCHNER, E. Ch., MOSTLER, H. & SCHRAMM, J.-M.: Metamorphism in the Austroalpine Units between Innsbruck and Salzburg (Austria) — A Synopsis. — Mitt. österr. geol. Ges., 71/72 (1978/79), 335–341, Wien 1980.
  - 13) COLINS, E., HOSCHEK, G. & MOSTLER, H.: Geologische Entwicklung und Metamorphose im Westabschnitt der Nördlichen Grauwackenzone unter besonderer Berücksichtigung der Metabasite. — Mitt. österr. geol. Ges., 71/72 (1978/79), 343–378, 17 Abb., 4 Tab., Wien 1980.
  - 14) DONOFRIO, D. A., HEISSEL, G. & MOSTLER, H.: Beiträge zur Kenntnis der Partnachschichten (Trias) des Tor- und Rontales und zum Problem der Abgrenzung der Lechtaldecke im Nordkarwendel (Tirol). — Mitt. österr. geol. Ges., 73, 55–94, 12 Abb., 2 Tab., 5 Taf., Wien 1980.
  - 15) AMERON, H. W. J. van, ANGERER, H. & MOSTLER, H.: Über eine Autunostephanische Flora aus den Kristbergschichten im Montafon, Vorarlberg (Österreich). — Jb. Geol. B.-A., 124, H. 2, 283–323, Wien 1982.

## 2. Arbeiten zur Lagerstättenkunde und angewandten Geologie

- 1) Bemerkungen zur Genese der sedimentären Blei-Zinkvererzungen im südalpinen Perm. — Arch. Lagerstättenforsch. Ostalpen, 3, 55–70, 2 Abb., Leoben 1965.
- 2) Sedimentäre Blei-Zink-Vererzung in den mittelpermischen „Schichten von Tregiovo“ (Nonsberg, Nord-Italien). — Mineralium Deposita, 2, 89–103, 9 Abb., Heidelberg 1966.
- 3) Zur Genese der schichtgebundenen Blei-Zink-Erze im südalpinen Perm. — Atti del Symposium Internazionale sui Giacimenti Minerari delle Alpi, vol. 2, 349–352, Trento 1966.
- 4) Bemerkungen zur Geologie der Ni-Co-Lagerstätte Nöckelberg bei Leogang (Salzburg). — Arch. Lagerstättenforsch. Ostalpen, 5, 32–45, 1 Abb., Leoben 1967.
- 5) HADITSCH, J. G. & MOSTLER, H.: Die Bleiglanz-Zinkblende-Lagerstätte Thumersbach bei Zell am See (Nördliche Grauwackenzone, Salzburg). —

- Arch. Lagerstättenforsch. Ostalpen, 5, 170–191, 4 Taf., 8 Abb., Leoben 1967.
- 6) Anhydrite and Gypsum in Low-Grade Metamorphic Rocks along the Northern Margin of the Grauwackenzone (Tyrol, Salzburg). – Symposium on the Geology of Saline Deposits, 2 S., Hannover 1968.
  - 7) HADITSCH, J. G. & MOSTLER, H.: Beiträge zur Kenntnis ostalpiner Kupferlagerstätten I. Die Fahlerzlagerstätte auf der Gratlspitze (Thierberg bei Brixlegg). – Arch. Lagerstättenforsch. Ostalpen, 9, 169–194, 4 Taf., Leoben 1969.
  - 8) MAVRIDIS, A. & MOSTLER, H.: Zur Geologie der Umgebung des Spielberghorns mit einem Beitrag über die Magnesitvererzung (Nördliche Grauwackenzone, Tirol–Salzburg). – Festbd. Geol. Inst., 300-Jahr-Feier Univ. Innsbruck, 523–546, 8 Abb., 1 Fototaf., 1 geol. Kt., Innsbruck 1970.
  - 9) EMMANUILIDIS, G. & MOSTLER, H.: Zur Geologie des Kitzbühler Horns und seiner Umgebung mit einem Beitrag über die Barytvererzung des Spielbergdolomites (Nördliche Grauwackenzone, Tirol). – Festbd. Geol. Inst., 300-Jahr-Feier Univ. Innsbruck, 547–569, 3 Abb., 4 Fototaf., 1 geol. Kt., Innsbruck 1970.
  - 10) Zur Barytvererzung des Kitzbühler Horns und seiner Umgebung (Tirol). – Arch. Lagerstättenforsch. Ostalpen, 11, 101–112, 1 Tab., Leoben 1970.
  - 11) Ein Beitrag zu den Spatmagnesitvorkommen im Westabschnitt der Nördlichen Grauwackenzone (Tirol und Salzburg). – Arch. Lagerstättenforsch. Ostalpen, 11, 113–125, Leoben 1970.
  - 12) HADITSCH, J. G. & MOSTLER, H.: Die Kupfer-Nickel-Kobalt-Vererzung im Bereich Leogang (Inschlagalm, Schwarzleo, Nöckelberg). – Arch. Lagerstättenforsch. Ostalpen, 11, 161–209, 6 Taf., Leoben 1970.
  - 13) HADITSCH, J. G. & MOSTLER, H.: Bemerkungen zu einem syngenetischen Bleiglanz-Zinkblende-Vorkommen in Nordtirol (Silberberg bei Brixlegg). – Anz. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., 107, 39–40, Wien 1971.
  - 14) Alter und Genese ostalpiner Spatmagnesite unter besonderer Berücksichtigung der Magnesitlagerstätten im Westabschnitt der Nördlichen Grauwackenzone (Tirol, Salzburg). – Veröff. Univ. Innsbruck, 86 (Festschrift Werner Heißel), 237–266, 11 Abb., Innsbruck 1973.
  - 15) HADITSCH, J. G. & MOSTLER, H.: Neue Molybdänglanz- und Scheelit-Fundpunkte in den Hohen Tauern. – Arch. Lagerstättenforsch. Ostalpen, 14, 105–112, 10 Abb., 1 Taf., Leoben 1973.
  - 16) HADITSCH, J. G. & MOSTLER, H.: Mineralisationen im Perm der Ostalpen. – Carinthia II, 164 (84), 63–71, 2 Abb., Klagenfurt 1974.
  - 17) Zur Genese schichtgebundener Fluoritvorkommen in den mittelpermischen Schichten von Tregiovo (Nonsberg, Norditalien). – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 5, H. 8, 9–22, 20 Abb., Innsbruck 1976.
  - 18) ANGERER, J., HADITSCH, J. G., LEICHTFRIED, W. & MOSTLER, H.: Disseminierte Kupfererze im Perm des Montafon. – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 6, H. 7/8, 1–57, 9 Abb., 14 Fototaf., Innsbruck 1976.
  - 19) BAUMGARTNER, P. & MOSTLER, H.: Zur Entstehung von Erd- und Schuttströmen am Beispiel des Gschliefgrabens bei Gmunden (Oberösterreich). – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 8 (Festschrift W. Heißel), 113–122, 6 Abb., 4 Fototaf., Innsbruck 1978.
  - 20) HADITSCH, J. G., LEICHTFRIED, W. & MOSTLER, H.: Intraskythische exogene (mechanisch)-sedimentäre Cu-Vererzung im Montafon (Vorarlberg). – Geol.

- Paläont. Mitt. Innsbruck, 8 (Festschrift W. Heiße), 183–207, 2 Abb., 1 Tab., 1 Fototaf., Innsbruck 1978.
- 21) HADITSCH, J. G. & MOSTLER, H.: Genese und Altersstellung der Magnesitlagerstätten in den Ostalpen. – Verh. Geol. B.-A., 1978, H. 3, 357–367, 7 Abb., Wien 1979.
  - 22) HADITSCH, J. G., LEICHTFRIED, W. & MOSTLER, H.: Über ein stratiformes Schwespatvorkommen in unterpermischen Schichten des Montafons (Vorarlberg). – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 7, H. 6, 1–14, 7 Abb., Innsbruck 1979.
  - 23) ANGERER, H., HADITSCH, J. G., LASKOVIC, F., LEICHTFRIED, W. & MOSTLER, H.: Ein Beitrag zur Kenntnis der Gipslagerstätten des Montafons (Vorarlberg). – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 9, H. 7/8, 263–320, 10 Abb., 5 Tab., 14 Fototaf., Innsbruck 1980.
  - 24) HADITSCH, J. G. & MOSTLER, H.: Late Variscan and Early Alpine Mineralization in the Eastern Alps. – [In:] AMSTUTZ, G. C. et al. (Ed.): Ore Genesis – The State of the Art. – 582–589, 1 Tab., Berlin–Heidelberg (Springer) 1982.
  - 25) BRANDNER, R., HADITSCH, J. G. & MOSTLER, H.: Beiträge zur vortertiären Pb-Zn-Cu-Metallogene im Raum zwischen Rasht und Chalus (Alburs, Iran). – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 10, H. 7, 257–285, 10 Abb., 6 Fototaf., Innsbruck 1981.
  - 26) HADITSCH, J. G. & MOSTLER, H.: Zeitliche und stoffliche Gliederung der Erzvorkommen im Innsbrucker Quarzphyllit. – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 12, H. 1, 1–40, 11 Abb., 13 Fototaf., Innsbruck 1982.
  - 27) Erkundung mineralischer Rohstoffe für die Mineralwolleerzeugung in Tirol. – Arch. Lagerstättenforsch. Geol. B.-A., 1, 69–76, 5 Abb., Wien 1982.
  - 28) (unter Mitarbeit von G. HEISSEL & G. GASSER): Untersuchung von Erzlagerstätten im Innsbrucker Quarzphyllit und auf der Alpeiner Scharte. – Arch. Lagerstättenforsch. Geol. B.-A., 1, 77–83, 2 Abb., 1 Taf., Wien 1982.
  - 29) (unter Mitarbeit von V. APOLLONER und B. DAVOGG): Erfassung und Beurteilung von Natursteinen in Tirol. – Arch. Lagerstättenforsch. Geol. B.-A., 2, 121–130, 8 Abb., 1 Tab., Wien 1982.
  - 30) (unter Mitarbeit von K. KRÄINER und V. STINGL): Erzlagerstätten in der postvariszischen Transgressionsserie im Arlberggebiet. – Arch. Lagerstättenforsch. Geol. B.-A., 2, 131–136, 5 Abb., 1 Taf., Wien 1982.
  - 31) KLAU, W. & MOSTLER, H.: Alpine Middle Triassic and Upper Triassic Pb-Zn Deposits, Proceedings Volume, 113–128, 18 Abb., University of Missouri–Rolla 1983.
  - 32) KLAU, W. & MOSTLER, H.: The Succession of Ore Mineralization of the Lower Austroalpine Innsbruck Quartzphyllite. – [In:] SCHNEIDER, H.-J. (Ed.): Mineral Deposits of the Alps and of the Alpine Epoch in Europe, 51–59, 2 Abb., Berlin–Heidelberg (Springer) 1983.
  - 33) KLAU, W. & MOSTLER, H.: Zn-Pb-F-Mineralization in Middle Permian of Tregiovo (Province of Bozen/Trient, Italy). – [In:] SCHNEIDER, H.-J. (Ed.): Mineral Deposits of the Alps and of the Alpine Epoch in Europe, 71–80, 6 Abb., Berlin–Heidelberg (Springer) 1983.
  - 34) Magmatisch kontrollierte Vererzungen im Ordovizium der Grauwackenzone (Salzburg – Tirol). – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 12, H. 16, 341–359, 8 Abb., Innsbruck.

- 35) An jungpaläozoischen Karst gebundene Vererzungen mit einem Beitrag zur Genese der Siderite des Steirischen Erzberges. – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 13, H. 4, 97–111, 3 Abb., Innsbruck.

### 3. Stratigraphische Arbeiten

- 1) Bericht über stratigraphische Untersuchungen in der westlichen Grauwackenzone. – Anz. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., 102, 164–165, Wien 1965.
- 2) Das Silur (Gotlandium) der Lachtalgrundalm (Fieberbrunn, Tirol). – Anz. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., 102, 1–3, Wien 1966.
- 3) EBERHARDT, N. & MOSTLER, H.: Ein Beitrag zur Alterseinstufung der Wildschönauer Schiefer (Grauwackenzone, Tirol). – Anz. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., 103, 3–8, Wien 1966.
- 4) Conodonten aus der Magnesitlagerstätte Entachen-Alm. – Ber. Nat.-Med. Ver. Innsbruck, 54, 21–31, 4 Abb., Innsbruck 1966.
- 5) Zur Einstufung der „Kieselschiefer“ von der Lachtalgrundalm (Fieberbrunn, Tirol). – Verh. Geol. B.-A., 1966, H. 1–2, 157–170, 2 Abb., 1 Tab., Wien 1966.
- 6) Bericht 1965 über stratigraphische Untersuchungen auf Blatt Fieberbrunn (122/2). – Verh. Geol. B.-A., 1966, H. 3, A33–A34, Wien 1966.
- 7) MOSTLER, H., OBERHAUSER, R. & PLÖCHINGER, B.: Die Hallstätter Kalkscholle des Burgfelsens Hernstein (N. Ö.). – Verh. Geol. B.-A., 1967, H. 1–2, 27–36, 2 Abb., Wien 1968.
- 8) Bericht 1966 über stratigraphische Untersuchungen im Raume Fieberbrunn–Kitzbühel–Westendorf. – Verh. Geol. B.-A., 1967, H. 3, A30–A31, Wien 1968.
- 9) Das Silur im Westabschnitt der Nördlichen Grauwackenzone (Tirol und Salzburg). – Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud., 18 (1967), 89–150, 41 Abb., Wien 1968.
- 10) Bericht 1967 über stratigraphische Untersuchungen im Raum Westendorf–Kirchberg–Kitzbühel. – Verh. Geol. B.-A., 1968, H. 3, A32–A34, Wien 1968.
- 11) FUCHS, G. & MOSTLER, H.: Mikrofauna aus der Tibetzone, Himalaya. – Verh. Geol. B.-A., 1969, H. 1–2, 133–143, 2 Abb., Wien 1969.
- 12) KOZUR, H. & MOSTLER, H.: Probleme der Conodontenforschung in der Trias. – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 1, H. 4, 1–19, 2 Fototaf., Innsbruck 1971.
- 13) KOZUR, H. & MOSTLER, H.: Zur künftigen Verwertbarkeit von Radiolarien für stratigraphische und palökologische Untersuchungen in der Trias. – Sympos. Mikrofazies und Mikrofauna der Alpinen Trias und deren Nachbargebiete, Kurzfassungen der Vorträge, S. 32, Innsbruck 1972.
- 14) FUCHS, G. & MOSTLER, H.: Der erste Nachweis von Fossilien (kambrischen Alters) in der Hazira-Formation, Hazara, Pakistan. – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 2, H. 2, 1–12, 4 Abb., Innsbruck 1972.
- 15) Ein Beitrag zur Genese mitteltriadischer Crinoidenkalke im Gebiet von Reutte, Tirol (Nördliche Kalkalpen). – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 2, H. 5, 1–21, 6 Abb., Innsbruck 1972.
- 16) Die permoskythische Transgressions-Serie der Gailtaler Alpen. – Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud., 20, 143–149, Wien 1972.

- 17) Zur Gliederung des Permoskyths im Raum zwischen Wörgl und Hochfilzen (Tirol). – Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud., 20, 155–162, 1 Abb., Wien 1972.
- 18) Postvariscische Sedimente im Montafon (Vorarlberg). – Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud., 20, 171–174, 2 Abb., Wien 1972.
- 19) KOZUR, H. & MOSTLER, H.: Die Bedeutung der Mikrofossilien für stratigraphische, palökologische und paläogeographische Untersuchungen in der Trias. – Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud., 21, Tl. 1, 341–360, Innsbruck 1972.
- 20) Die stratigraphische Bedeutung von Crinoiden-, Echiniden- und Ophiuren-Skelettelementen in triassischen Karbonatgesteinen. – Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud. 21, Tl. 2, 711–728, 3 Abb., 3 Taf., Innsbruck 1972.
- 21) KOZUR, H. & MOSTLER, H.: Die Gliederung der Trias mit Hilfe von Conodonten. – Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud., 21, Tl. 2, 777–810, 4 Fototaf., Innsbruck 1972.
- 22) MOSTLER, H. & PARWIN, P.: Ein Beitrag zur Feinstratigraphie der Hallstätter Kalke am Sirius-Kogel (Bad Ischl, Oberösterreich). – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 3, H. 7, 1–47, 7 Abb., 4 Tab., 2 Fototaf., Innsbruck 1973.
- 23) KOZUR, H. & MOSTLER, H.: Mikrofaunistische Untersuchungen der Triasschollen im Raume Csövar, Ungarn. – Verh. Geol. B.-A., 1973, H. 2, 291–325, 5 Abb., 2 Tab., 6 Taf., Wien 1973.
- 24) BECHSTÄDT, Th. & MOSTLER, H.: Mikrofazies und Mikrofauna mitteltriadischer Beckensedimente der Nördlichen Kalkalpen Tirols. – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 4, H. 5/6, 1–74, 4 Abb., 4 Tab., 3 Fototaf., 1 Beil., Innsbruck 1974.
- 25) BECHSTÄDT, Th. & MOSTLER, H.: Fossilagerstätten im mitteltriadischen Plattenkalk der Gailtaler Alpen (Kärnten, Österreich). – Schriftenr. Erdwiss. Komm. Österr. Akad. Wiss., 2, 45–55, 1 Abb., 2 Fototaf., Wien 1974.
- 26) Die stratigraphische Stellung der Gipsvorkommen in der Trias von Recoaro (Vicentin, Italien). – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 5, H. 6, 1–20, 5 Abb., Innsbruck 1976.
- 27) KOZUR, H., MOCK, R. & MOSTLER, H.: Stratigraphische Neueinstufung der Karbonatgesteine der „unteren Schichtfolgen“ von Ochtiná (Slowakei) in das oberste Visé und Serpukhovian (Namur A). – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 6, H. 1, 1–29, 5 Abb., 1 Fototaf., Innsbruck 1976.
- 28) MOSTLER, H. & ROSSNER, R.: Stratigraphisch-fazielle und tektonische Betrachtungen zu Aufschlüssen in skyth-anisischen Grenzschichten im Bereich der Annaberger Senke (Salzburg, Österreich). – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 6, H. 2, 1–44, 13 Abb., 6 Fototaf., 1 Profiltaf., Innsbruck 1977.
- 29) BRANDNER, R. & MOSTLER, H.: Der geologische Aufbau des Schlerngbietes und seiner weiteren Umgebung. – Jahrestag. Österr. Geol. Ges., Seis am Schlern, Südtirol, Exkursionsführer, 1–42, 19 Abb., 1 Tab., 3 Taf., 1982.
- 30) (mit Beiträgen von W. RESCH und D. A. DONOFRIO): Bozener Quarzporphyr und Werfener Schichten. – Jahrestag. Österr. Geol. Ges., Seis am Schlern, Südtirol, Exkursionsführer, 43–79, 3 Abb., 10 Fototaf., 7 Profiltaf., 1982.
- 31) MOSTLER, H. & ROSSNER, H.: Mikrofazies und Palökologie der höheren Werfener Schichten (Untertrias) der Nördlichen Kalkalpen. – Fazies, 10, 87–144, Taf. 12–18, 16 Abb., Erlangen 1984.
- 32) BRANDNER, R., DONOFRIO, D. A., KRÄINER, K., MOSTLER, H., RESCH, W. & STINGL, V.: Correlation of Transgressional and Regressional Events in the Lower Triassic of the Northern and Southern Alps (Buntsandstein-, Servi-

no-, Werfen Formation). — 5<sup>th</sup> European regional meeting of Sedimentology, Marseille 1984.

#### 4. Mikropaläontologische Arbeiten

- 1) *Taxodioxylon sequoianum* als Geröll in der „Eggenburger Breccie“. — Mitt. naturwiss. Ver. Stmk., 88, 210–212, Graz 1958.
- 2) Conodonten aus der westlichen Grauwackenzone. — Verh. Geol. B.-A., 1964, 223–226, Wien 1964.
- 3) Conodonten aus dem Paläozoikum der Kitzbüheler Alpen (Tirol). — Verh. Geol. B.-A., 1965, H. 1–2, 163–167, Wien 1965.
- 4) Conodonten aus dem tieferen Silur der Kitzbüheler Alpen (Tirol). — Ann. naturhist. Mus., 71, 295–303, 5 Abb., 1 Fototaf., Wien 1967.
- 5) Conodonten und Holothurien-Sklerite aus den norischen Hallstätter Kalken von Hernstein (Niederösterreich). — Verh. Geol. B.-A., 1967, H. 1–2, 177–189, 3 Abb., Wien 1968.
- 6) Conodonten aus den Werfener Schichten (Skythium) der Nördlichen Kalkalpen (Salzburg). — Anz. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., 105, 62–64, Wien 1968.
- 7) Neue Holothurien-Sklerite aus norischen Hallstätter Kalken (Nördliche Kalkalpen). — Ber. Nat.-Med. Ver. Innsbruck, 56, 427–441, 2 Abb., 3 Taf., Innsbruck 1968.
- 8) Holothurien-Sklerite aus oberanischen Hallstätter Kalken (Ostalpen, Bosnien, Türkei). — Veröff. Univ. Innsbruck, 2, Alpenkundl. Stud., 2, 5–44, 5 Abb., 6 Taf., Innsbruck 1968.
- 9) Holothurien-Sklerite und Conodonten aus dem Schreyeralmkalk (Anisium) der Nördlichen Kalkalpen (Oberösterreich). — Verh. Geol. B.-A., 1968, H. 1–2, 54–63, 1 Texttaf., 1 Fototaf., Wien 1968.
- 10) Entwicklungsreihen triassischer Holothurien-Sklerite. — Veröff. Univ. Innsbruck, 18, Alpenkundl. Studien, 7, 5–53, 12 Abb., 5 Taf., Innsbruck 1969.
- 11) KOZUR, H. & MOSTLER, H.: Neue Conodonten aus der Trias. — Ber. Nat.-Med. Ver. Innsbruck, 58, 429–464, 4 Fototaf., Innsbruck 1970.
- 12) Über einige Holothurien-Sklerite aus der süd- und nordalpinen Trias. — Festbd. Geol. Inst., 300-Jahr-Feier Univ. Innsbruck, 339–360, 3 Taf., Innsbruck 1970.
- 13) KOZUR, H. & MOSTLER, H.: Holothuriensklerite aus der Unter- und Mitteltrias des germanischen Beckens und alpinen Raumes, sowie deren stratigraphische Bedeutung. — Festbd. Geol. Inst., 300-Jahr-Feier Univ. Innsbruck, 361–398, 1 Abb., 2 Tab., 3 Fototaf., Innsbruck 1970.
- 14) Holothuriensklerite aus anischen, karnischen und norischen Hallstätter Kalken. — Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 1, H. 1, 1–30, 2 Abb., 5 Fototaf., Innsbruck 1971.
- 15) Ophiurenenskelettelemente (äußere Skelettanhänge) aus der alpinen Trias. — Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 1, H. 9, 1–35, 27 Abb., 5 Fototaf., Innsbruck 1971.
- 16) KOZUR, H. & MOSTLER, H.: Holothurien-Sklerite und Conodonten aus der Mittel- und Obertrias von Köveskal (Balatonhochland, Ungarn). — Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 1, H. 10, 1–36, 6 Abb., 2 Tab., 2 Fototaf., Innsbruck 1971.
- 17) Häufigkeit und Bedeutung der Schwammspiculae in triassischen Mikrofaunen. — Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 1, H. 11, 1–19, 1 Abb., 3 Taf., Innsbruck 1971.

- 18) Mikrofaunen aus dem Unterkarbon vom Hindukusch. — Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 1, H. 12, 1–19, 6 Abb., 2 Fototaf., Innsbruck 1971.
- 19) KOZUR, H. & MOSTLER, H.: Triasconodonten: Erwiderung auf eine Kritik. — Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 2, H. 1, 1–12, Innsbruck 1972.
- 20) Holothuriensklerite aus dem Jura der Nördlichen Kalkalpen und Südtiroler Dolomiten. — Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 2, H. 6, 1–29, 18 Abb., Innsbruck 1972.
- 21) Neue Holothuriensklerite aus der Trias der Nördlichen Kalkalpen. — Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 2, H. 7, 1–32, 8 Abb., 2 Taf., Innsbruck 1972.
- 22) KOZUR, H. & MOSTLER, H.: Beiträge zur Erforschung der mesozoischen Radiolarien, Teil I: Revision der Familie Coccodisceacea HAECKEL 1862 emend. und Beschreibung ihrer triassischen Vertreter. — Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 2, H. 8/9, 1–60, 4 Fototaf., Innsbruck 1974.
- 23) Die Spiculae triassischer Porifera. — Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud., 21, 539–546, 5 Abb., 1 Tab., Innsbruck 1972.
- 24) Holothuriensklerite der Trias und ihre stratigraphische Bedeutung. — Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud., 21, 729–744, 6 Abb., Innsbruck 1972.
- 25) KOZUR, H. & MOSTLER, H.: Mikroproblemata aus Lösungsrückständen triassischer Kalke und deren stratigraphische Bedeutung. — Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud., 21, 989–1012, 1 Tab., 6 Fototaf., Innsbruck 1972.
- 26) KOZUR, H. & MOSTLER, H.: Die Conodonten der Trias und ihr stratigraphischer Wert. Teil I: die „Zahnreihen-Conodonten“ der Mittel- und Obertrias. — Abh. Geol. B.-A., 28, 36 S., 1 Abb., 15 Fototaf., Wien 1972.
- 27) KOZUR, H. & MOSTLER, H.: Beiträge zur Mikrofauna permotriadischer Schichtfolgen, Teil I: Conodonten aus der Tibetzone des Niederen Himalaya (Dolpogebiet, Westnepal). — Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 3, H. 9, 1–23, Innsbruck 1973.
- 28) MOSTLER, H. & SCHEURING, B. W.: Mikroflora aus dem Langobard und Cordevol der Nördlichen Kalkalpen und das Problem des Beginns der Keuper-sedimentation im Germanischen Raum. — Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 4, H. 4, 1–35, 3 Abb., 2 Fototaf., Innsbruck 1974.
- 29) DONOFRIO, D. A. & MOSTLER, H.: Neue Schwebecrinoiden aus Hallstätter Kalken des Berchtesgadener Raumes. — Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 5, H. 2, 1–28, 6 Abb., 3 Tab., Innsbruck 1975.
- 30) KOZUR, H., MOSTLER, H. & RAHIMI-YAZD, A.: Beiträge zur Mikrofauna permotriadischer Schichtfolgen, Teil II: Neue Conodonten aus dem Oberperm und der basalen Trias von Nord- und Zentraliran. — Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 5, H. 3, 1–23, 2 Tab., 7 Fototaf., Innsbruck 1975.
- 31) MOSTLER, H. & MOSLEH-YAZDI, A.: Neue Poriferen aus oberkambrischen Gesteinen der Milaformation im Elburzgebirge (Iran). — Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 5, H. 1, 1–36, 25 Abb., 5 Fototaf., Innsbruck 1976.
- 32) Die stratigraphische Stellung der Gipsvorkommen in der Trias von Recoaro (Vicentin, Italien). — Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 5, H. 6, 1–20, 5 Abb., Innsbruck 1976.
- 33) MOSTLER, H. & RAHIMI-YAZD, A.: Neue Holothuriensklerite aus dem Oberperm von Julfa in Nordiran. — Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 5, H. 7, 1–35, 8 Abb., 2 Tab., 5 Fototaf., Innsbruck 1976.

- 34) KOZUR, H., MOCK, R. & MOSTLER, H.: Stratigraphische Neueinstufung der Karbonatgesteine der „unteren Schichtenfolge“ von Ochtina (Slowakei) in das oberste Visé und Serpukhovian (Namur A). – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 6, H. 1, 1–29, 4 Abb., 1 Fototaf., Innsbruck 1976.
- 35) KOZUR, H. & MOSTLER, H.: Neue Conodonten aus dem Jungpaläozoikum und der Trias. – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 6, H. 3, 1–33, 4 Fototaf., Innsbruck 1976.
- 36) Poriferenspiculae der alpinen Trias. – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 6, H. 5, 1–42, 12 Abb., 7 Fototaf., Innsbruck 1976.
- 37) DONOFRIO, D. A. & MOSTLER, H.: Wenig beachtete Echinodermaten-Skelettelemente aus der alpinen Trias. – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 6, H. 6, 1–27, 18 Abb., 4 Fototaf., Innsbruck 1977.
- 38) MOSTLER, H., SCHEURING, B. W. & URLICHS, M.: Zur Mega-, Mikrofauna und Mikroflora der Kössener Schichten (alpine Obertrias) vom Weißloferbach in Tirol unter besonderer Berücksichtigung der in der *suessi* und *marshi*-Zone auftretenden Conodonten. – Beiträge zur Biostratigraphie der Tethys-Trias, Schriftenr. Erdwiss. Komm. Österr. Akad. Wiss., 4, 141–174, 3 Abb., 1 Tab., 3 Fototaf., Wien 1978.
- 39) Ein Beitrag zur Mikrofauna der Pötschenkalke an der Typlokalität unter besonderer Berücksichtigung der Poriferenspiculae. – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 7, H. 3, 1–28, 4 Abb., 3 Fototaf., Innsbruck 1978.
- 40) DONOFRIO, D. A. & MOSTLER, H.: Zur Verbreitung der Saturnalidae (Radiolaria) im Mesozoikum der Nördlichen Kalkalpen und Südlapen. – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 7, H. 5, 1–55, 8 Abb., 5 Tab., 3 Fototaf., Innsbruck 1978.
- 41) KOZUR, H. & MOSTLER, H.: Beiträge zur Erforschung der mesozoischen Radiolarien. Teil II: Oberfamilie Trematodiscacea HAECKEL 1862 emend. und Beschreibung ihrer triassischen Vertreter. – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 8 (Festschrift W. Heißel), 123–182, 5 Fototaf., Innsbruck, 1978.
- 42) KOZUR, H. & MOSTLER, H.: Beiträge zur Erforschung der mesozoischen Radiolarien. Teil III: Die Oberfamilien Actinommacea HAECKEL 1862 emend., Artiscacea HAECKEL 1882, Multiarcusellacea nov. der Spumellaria und triassische Nassellaria. – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 9, H. 1/2, 1–132, 21 Fototaf., Innsbruck 1979.
- 43) KOZUR, H. & MOSTLER, H.: Eine neue Radiolariengattung aus dem höheren Cordevol (Unterkarn) von Göstling (Österreich). – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 9, H. 4, 179–181, 1 Fototaf., Innsbruck 1979.
- 44) Ein Beitrag zur mitteltriadischen Mikrofauna von Recoaro und Tretto (Vicentin, Italien). – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 9, H. 9, 321–351, 5 Abb., 3 Fototaf., Innsbruck 1980.
- 45) Zur Mikrofauna des Unterkambriums in der Haziraformation, Hazara, Pakistan. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, 83, 245–257, 1 Abb., 1 Tab., 2 Fototaf., Wien 1980.
- 46) KOZUR, H. & MOSTLER, H.: Beiträge zur Erforschung der mesozoischen Radiolarien. Teil IV: Thalassosphaeracea HAECKEL, 1862, Hexastylacea HAECKEL 1882 emend. PETRUSEVSKAJA, 1979, Sponguracea HAECKEL, 1862 emend., und weitere triassische Lithocycliacea, Trematodiscacea, Actinomma-

- cea und Nassellaria. – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, S.-Bd. 1, 1–208, 69 Fototaf., Innsbruck 1981.
- 47) MOSTLER, H. & PAHR, A.: Triasfossilien im „Cáker Konglomerat“ von Góberling. – Verh. Geol. B.-A., 1981, H. 2, 83–91, 4 Abb., 1 Taf., Wien 1981.
- 48) KOZUR, H. & MOSTLER, H.: Neue Conodontenarten aus dem Illyr und Fasan der Profile Fellbach und Karalm (Gailtaler Alpen, Kárlnten, Ósterreich). – Geol. Paláont. Mitt. Innsbruck, 11, H. 8, 291–298, 1 Fototaf., Innsbruck 1982.
- 49) KOZUR, H. & MOSTLER, H.: Entactinaria subordo nov., a New Radiolarian Suborder. – Geol. Paláont. Mitt. Innsbruck, 11, H. 12, 399–414, 1 Tab., Innsbruck 1982.
- 50) KOZUR, H. & MOSTLER, H.: The Polyphyletic Origin and the Classification of the Mesozoic Saturnalids (Radiolaria). – Geol. Paláont. Mitt. Innsbruck, 13, H. 1, 1–47, 5 abb., 1 Tab., 7 Fototaf., Innsbruck 1983.
- 51) Holothurien-Skleritelemente der jungpaláozoischen Formgattung *Microantyx* (Echinodermata: Holothuroidea). – Ber. Nat.-Med. Ver. Innsbruck, 70, 35–43, 4 Abb., 1 Fototaf., Innsbruck 1983.